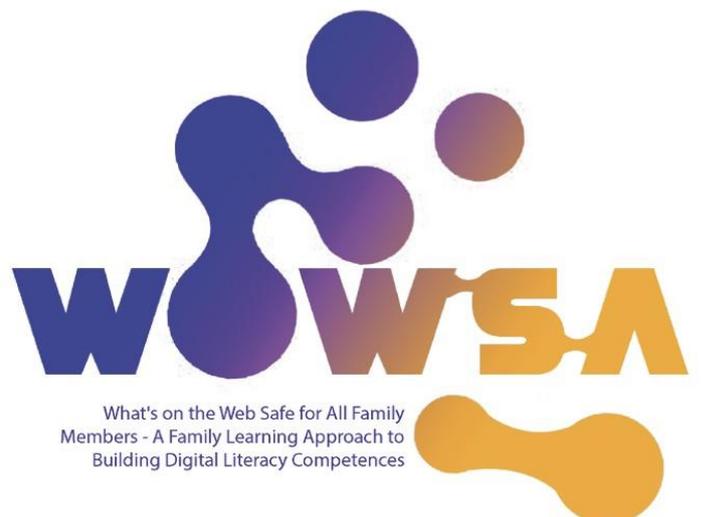


Lektionsplan

Modul 4 –

Workshop 1:
Mediendarstellung
Workshop 2:
Verantwortung in den
sozialen Medien



What's on the Web Safe for All Family
Members - A Family Learning Approach to
Building Digital Literacy Competences

Inhalt

Lektionsplan - Modul 3	3
Lernergebnisse	3
Lektionsplan	5
Workshop 1:	34
Tätigkeit 3.1.1.	34
Tätigkeit 3.1.2.	36
Tätigkeit 3.1.3.	37
Tätigkeit 3.1.4.	40
Tätigkeit 3.2.1.	48
Workshop 2:	51
Tätigkeit 3.2.2.	51
Tätigkeit 3.2.3.	52
Tätigkeit 3.2.4.	55



Lektionsplan – Modul3

Lernergebnisse

Nach Abschluss dieses Moduls haben die Teilnehmer*innen*innen das folgende *Wissen, Fähigkeiten* und *Standpunkte* erworben.

Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls werden Jugendbetreuer*innen, Ausbilder*innen und Jugendleiter*innen in der Lage sein:	Wissen	Fähigkeiten	Standpunkte
<p>Modul 4: Mediendarstellung und Verantwortung in den sozialen Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Grundlegende Kenntnisse darüber, wie Privilegien und Vielfalt in den Medien dargestellt werden ● Praktisches Wissen über den Umgang mit und die Teilnahme an Medienumgebungen, die akzeptierend und gleich-berechtigt sind 	<ul style="list-style-type: none"> ● Beispiele für Privilegien und Vielfalt in den Medien zu erkennen ● Untersuchung des Nutzens, der Folgen und der Ergebnisse der Neugestaltung der Medien 	<ul style="list-style-type: none"> ● Sensibilisierung für die Bedeutung der Medienkompetenz, um eine aktive Haltung gegenüber dem Konsum und der Gestaltung von Medien einzunehmen. ● Bewusstsein für den Zweck vielfältiger, gleich-berechtigter und neu gestalteter Medien und wie diese den digitalen Bürger*innen zugutekommen können



	<ul style="list-style-type: none"> ● Faktenwissen über soziale Medien (aktuelle Entwicklung, soziale Netzwerke, Informationsaustausch zwischen Nutzer*innen, generierte Inhalte, Nutzerprofile) 	<ul style="list-style-type: none"> ● Analyse sozialer Medienplattformen und Bewertung von Informationen, die in sozialen Netzwerken präsentiert werden 	<ul style="list-style-type: none"> ● Offenheit für eine kritische Bewertung der in sozialen Medien dargestellten Informationen
	<ul style="list-style-type: none"> ● Theoretische Kenntnisse über die Überprüfung sozialer Medien 	<ul style="list-style-type: none"> ● Verstehen, wie man verifizierte und überprüfte Personen auf Social-Media-Plattformen erkennt 	<ul style="list-style-type: none"> ● Bewusstsein für die Beschränkungen, denen persönliche Online-Konten auf Social-Media-Plattformen unterliegen

Dieser Unterrichtsplan beschreibt Schritt für Schritt, wie das Material und die erstellten Inhalte (PowerPoint- Präsentationen, Aktivitätsblätter usw.) im Rahmen dieses **Digitaler Kompetenzen-Lehrplan für Eltern** verwendet werden können. Jedes Modul umfasst Lerninhalte für zwei zweistündige Workshops und zusätzliche vier Stunden an selbstständigen Lerninhalten, auf die die Eltern über die Projektwebsite zugreifen können.



Lektionsplan

Inhalt – Beschreibung	Unterricht Methode	Zeit Dauer	Erforderliche Materialien/ Ausrüstung	Ratschläge/Tipps für Pädagog*innen, die sie den Teilnehmer*innen geben können	Beurteilung/ Bewertung	Weiterführende Lektüre/Links zu Materialien
<p>Einleitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Moderator*innen beginnen diese Sitzung, indem sie alle Teilnehmer*innen*innen zum Workshop begrüßen und eine kurze Gruppendiskussion durchführen, um die Lernerwartungen aller Teilnehmer*innen*innen für dieses Modul zu ermitteln. Die Moderator*innen können sich diese Erwartungen auf einem Flipchart notieren, um später in der Sitzung darauf Bezug zu nehmen. 	<p>Erklären Sie den Teilnehmer*innen die Aktivität. Falls Sie das Online-Tool „Padlet“ verwenden, zeigen Sie ihnen, wie sie ihre Post-it-Notizen an der Tafel anbringen können.</p>	<p>10 Minuten</p>	<p>Schulungsraum mit Breakout-Raum für alle kleinen Teams.</p> <p>Flipchart und Stifte.</p> <p>Anmeldeliste für den Workshop.</p> <p>Stifte und Notizzettel für die Teilnehmer*innen.</p>	<p>Die Teilnehmer*innen an diesem Workshop sind alle Eltern. Es ist wichtig, dass Sie zu Beginn des Workshops dafür sorgen, dass sie sich wohlfühlen, so dass sie keine Scheu haben Fragen zu stellen, um ihre Medienkompetenz zu verbessern.</p>	<p>K.A.</p>	





- Die Moderator*innen können dann die Sitzung beginnen, indem sie die Folien 1-5 der **PowerPoint-Präsentation zu Modul 4** vorstellen, die einen Überblick über die in diesem Workshop behandelten Themen gibt.

Post-it- Zettel,
Stifte oder
Online- Padlet-
Anwendung.

Sie können dies erreichen, indem Sie sie zu Beginn fragen, was sie sich von diesem Workshop erhoffen, was ihnen als Eltern nützen wird. Dies ist ein gemeinsames Anliegen, das alle Teilnehmer*innen verbindet. Daher ist es wichtig, dass sich die Teilnehmer*innen wohl fühlen, wenn sie ihre Geschichten, Erfahrungen und Fragen in der Gruppe teilen.





<p>Modul 4 – Workshop 3: Mediale Repräsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Danach werden die Moderator*innen das Modul 4 vorstellen. Die Moderator*innen erklären, dass das Modul aus zwei Workshops und den jeweiligen Themen besteht: Medienpräsentation und Verantwortung in den sozialen Medien 		<p>110- Minuten</p>	<p>Stifte Papier Flipchart Markierungen PC/Laptop Zugang</p>	<p>Berücksichtigen Sie, dass die Erwachsenen unterschiedlichen Niveaus der digitalen und Medienkompetenz haben können. Es ist wichtig, bei der</p>	<p>https://www.ard-media.de/fileadmin/user_upload/media-perspektiven/pdf/2008/03-2008_Zambonini.pdf</p> <p>https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/7543/wie-medien-genutzt-werden-und-was-sie-bewirken/</p> <p>https://www.ard-media.de/fileadmin/user_upload/media-perspektiven/pdf/2008/03-2008_Zambonini.pdf</p> <p>https://www.medienpaed.com/articel/view/1081</p>
--	--	-------------------------	--	--	---





						<p>https://www.humanium.org/de/die-wichtigkeit-der-repraesentation-von-kindern-in-literatur-und-medien/#:~:text=Die%20Repr%C3%A4sentation%20von%20Kindern%20in,%f%C3%BCr%20kulturelle%20Unterschiede%20zu%20entwickeln.</p> <p>https://www.niemblog.de/privilegien-abbauen/</p> <p>https://www.politische-medienkompetenz.de/unsere-schwerpunkte/gaming/rollenbilder-in-games/</p>
--	--	--	--	--	--	--



<ul style="list-style-type: none">• Unter Verwendung der PowerPoint-Präsentation Modul 4: Workshop 1 Folie 5-10 beginnen die Moderator*innen dann mit Workshop 3 (<i>1.1 Umgang mit Privilegien und Vielfalt in den Medien</i>). Die Moderator*innen führen in das Thema ein und erklären die relevanten Informationen und Fähigkeiten, die zu dieser Einheit gehören und auf diesen Folien dargestellt sind. <p>Die Moderator*innen bitten die Teilnehmer*innen, ihre eigene Definition der Begriffe „Privileg“ und „Vielfalt“ zu nennen. Die Moderator*innen können diese Definitionen auf einem Flipchart notieren.</p>			Aktivitätsbögen Smartphone Kopie der PowerPoint-Präsentation Modul 3	Durchführung der in diesem Unterrichtspl an beschriebene n Aktivitäten alle Kompetenzniveaus zu berücksichtigen.	https://www.deutschlandfunkkultur.de/psychologie-und-privilegien-die-unangenehme-wahrheit-100.html http://purpurr.at/ets-talk-about-privilegien/ https://medienkindergarten.wien/medienpaedagogik/kind-und-medien/die-rolle-der-familie-in-der-medienerziehung https://www.akademische-gesellschaft.com/forschung/themen-ergebnisse/diversitaet-und-inklusion-
---	--	--	--	--	---





lohnen/



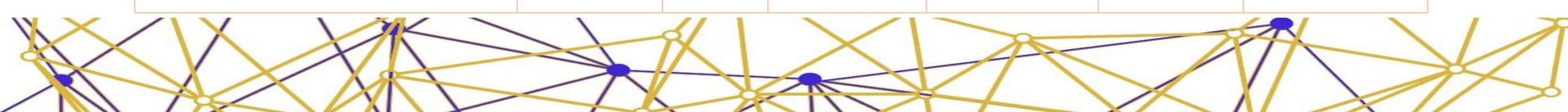
- Die Moderator*innen **beginnen dann mit der Gruppe die Aktivität 4.1.1 – Fallstudie – Fremde in den Medien** auf **Folie 11 & 12**. Die Moderator*innen bitten die Teilnehmer*innen, die Fallstudie zu lesen und die in der Vorlage enthaltenen Fragen zu beantworten.
- Im Anschluss an diese Aktivität kann die Moderator*innen eine kurze Gruppendiskussion führen, um festzustellen, ob sich das Verständnis der Teilnehmer*innen von Privilegien und Vielfalt in den Medien verändert hat. Die Moderator*innen können die Teilnehmer*innen auch bitten, zu überlegen, wie sie Medien konsumieren könnten, die inklusiver und vielfältiger sind.

<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/9694/fremde-in-den-medien/>

<https://www.medienradar.de/dossiers/kulturelle-und-ethnische-diversitaet-in-den-medien>

<https://www.ard-media.de/media-perspektiven/fachzeitschrift/2008/artikel/kulturelle-vielfalt-und-integration-die-rolle-der-medien/>

<https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/medienpolitik/172240/meinungsbildung-und-kontrolle-der-medien/>





https://www.journalistinnenkongress.at/sites/default/files/20200509_NdM_Bericht_Diversity_im_Journalismus.pdf

<https://www.rte.ie/documents/about/2018/11/20472-rte-diversity-strategy-documentv3-2.pdf>



- Die Moderator*innen verweisen dann auf die **PowerPoint- Präsentation Modul 3 – Folien 13-14**, die einen Überblick darüber geben, warum Vielfalt in den Medien wichtig ist und warum sie für Kinder wichtig ist.

Auf **Folie 14** zeigen die Moderator*innen den Teilnehmer*innen ein Video, das anhand aktueller Beispiele erklärt, warum Vielfalt in den Medien wichtig ist. Das Video untersucht, wie starre Darstellungen die Gesellschaft zurückhalten.

- https://www.youtube.com/watch?v=Rc_WIB-1R3A&t=6s



- Auf der **PowerPoint-Präsentation Modul 3 – Folie 16** stellen die Moderator*innen die **Aktivität 4.1.2 – Gruppendiskussion** vor und moderieren eine Gruppendiskussion mit den Teilnehmer*innen, indem sie die folgenden Fragen stellen:
 - *Welche Auswirkungen hat die Vielfalt in den Medien?*
 - *Welche Auswirkungen hat ein Mangel an Vielfalt in den Medien?*
 - *Warum sind Ihrer Meinung nach bestimmte Altersgruppen/Klassen/ Ethnien usw. in den Medien vertreten, während andere nicht vertreten sind? Was ist die Ursache dafür?*
 - *Wie könnten Sie mehr Medienvielfalt in Ihr Leben einbauen? Im Haushalt? Im Leben der Kinder?*

<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/221579/medien-und-stereotype/>

<https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/werkstatt/209166/lernen-propaganda-zu-durchschauen-interview-mit-lehrer-andreas-weinhold/>

https://www.researchgate.net/publication/226745669_Vorurteile_und_Diskriminierung_in_den_Medien

<https://ec.europa.eu/info/live-work-travel-eu/coronavirus-response/fighting-disinformation/identifying-conspiracy->





[theories de](#)

<https://www.br.de/sogehtmedien/stimmt-das/luegen-erkennen/index.html>



- Die Moderator*innen bitten dann die Teilnehmer *innen, die **Aktivität 4.1.3 – Vielfältige Darstellung** auf **Folie 17 und 18** zu bearbeiten. Nach der Gruppendiskussion werden die Teilnehmer*innen gebeten, online eine Form von Medien zu recherchieren, die Privilegien darstellen, und eine Form von Medien, die Vielfalt darstellen. Diese Aktivität ermöglicht es den Teilnehmer*innen, nach verschiedenen Formen der Darstellung in den Medien zu suchen und diese zu identifizieren.

<https://www.liberties.eu/de/stories/falschmeldungenn-in-den-medien-tipps-und-tricks/16142>

<https://de.iugomobile.com/die-unvoreingenommensten-nachrichtenquellen-im-internet/>



- Die Moderator*innen verweisen erneut auf die **PowerPoint-Präsentation (Folie 19)** und führen in das Thema **1.2 Medienvoreingenommenheit** ein.
- Zur Einführung in das Thema können die Moderator*innen die Teilnehmer*innen bitten, ihre eigenen Definitionen des Begriffs „Medienvoreingenommenheit“ mitzuteilen, um den Grad des Bewusstseins der Eltern im Raum zu ermitteln. Die Moderator*innen können diese Definitionen auf einem Flipchart/Padlet notieren.

<https://www.newtactics.org/conversation/media-tactics-social-change>

<https://www.zielbar.de/magazin/strategie-taktik-social-media-marketing-18622/>

<https://www.contentwerk.eu/blog/wie-beeinflussen-social-media-die-gesellschaft/>

[Die positiven Auswirkungen von Social Media auf Jugendliche \(igreviews.org\)](#)

<https://ereignishorizont-digitalisierung.de/gesellschaftspolitik/social-media-und-der-einfluss-auf-die-politische-meinungsbildung/>





- Die Moderator*innen geben dann eine Definition von „Media Bias“ und erklären die relevanten Informationen zu diesem Thema auf den **Folien 20-23**.
- Auf **Folie 24 und 25** stellen die Moderator*innen die **Aktivität 4.1.4 – Voreingenommenheit oder Unvoreingenommenheit** vor. Diese Aktivität ermutigt die Eltern, Medienquellen zu bewerten, um die Voreingenommenheit der Medien aufzudecken und zu identifizieren.
- Im Anschluss an diese Aktivität beginnen die Moderator*innen auf **Folie 26 mit Thema 1.3 – Die Medien neugestalten**. Auf **Folie 27** leiten die Moderator*innen eine Gruppendiskussion darüber ein, wie die Medien





neugestaltet werden könnten. Die Moderator*innen bitten die Teilnehmer*innen, sich zu überlegen, wie sie die Medien neugestalten würden und die Antworten auf einem Flipchart festzuhalten.

- Auf **Folie 28** stellen die Moderator*innen die **Aktivität 4.1.4 – Beseitigung von Medienbarrieren** vor. Die Moderator*innen bitten die Teilnehmer*innen, die bereitgestellte Vorlage auszufüllen. In dieser Aktivität werden die Hindernisse untersucht, denen die Menschen beim Medienkonsum gegenüberstehen.

<https://www.consilium.europa.eu/de/policies/coronavirus/fighting-disinformation/>





- Auf **Folie 30** erklären die Moderator*innen, wie die Massenmedien viele Barrieren für verschiedene Personen darstellen, und erläutert die verschiedenen Kategorien, die Menschen am Zugang zu Informationen und Kommunikation hindern.
- Auf **Folie 31** stellen die Moderator*innen die **Aktivität 4.1.4 – Rollenspiel** vor. Diese Aktivität lässt die Teilnehmer*innen in ein Rollenspiel eintauchen, in dem sie ein Medienstück in einem „neugestalteten“ Format präsentieren werden. Die Teilnehmer*innen können ermutigt werden, eine schriftliche Nachricht, eine Anzeige, einen Nachrichtenbeitrag usw. zu präsentieren, die neu gestaltet werden sollen.

Bitte Sie die Teilnehmer*innen*innen, das folgende Formular auszufüllen:
<https://forms.gle/SsVfPQJ1Ld4S5Z8B8>



Die Teilnehmer*innen arbeiten in Gruppen von 2-3 Personen und können ihr Rollenspiel anschließend der Gruppe präsentieren.

Auf **Folie 32** werden die Moderator*innen Methoden aufzeigen, die als *Neue Taktik für den sozialen Wandel* funktionieren. Die Moderator*innen werden Beispiele dafür geben, wie wir alle dazu beitragen können, die Art und Weise, wie wir Informationen konsumieren, zu ändern und wie dies die Darstellung in den Medien verändern kann. Die Moderator*innen können den Eltern die folgenden Fragen stellen und die Antworten auf einem Flipchart festhalten:

- Wie könnten Sie derartige Veränderungen in Ihrem Haushalt fördern?
- Welche Auswirkungen könnte dies haben?

https://www.die-medienanstalten.de/fileadmin/user_upload/die_medienanstalten/Publikationen/Weitere_Veroeffentlichungen/GVK_Gutachten_final_WEB_bf.pdf

<https://medium.com/@tasanoff/fake-news-in-modernen-nachrichten-medien-desinformation-:fehlinformation-und-malinformation-n-e4fdfa2ab571>

<https://www.saferrinternet.at/faq/informationskompetenz/falschmeldung-fake-news-hoax-was-ist-das/>

<https://www.die-medienanstalten.de/fileadmin/user>





[upload/die_medie
nanstalten/Publika
tionen/Weitere_V
eroeffentlichunge
n/GVK_Gutachten
final_WEB_bf.pdf](#)

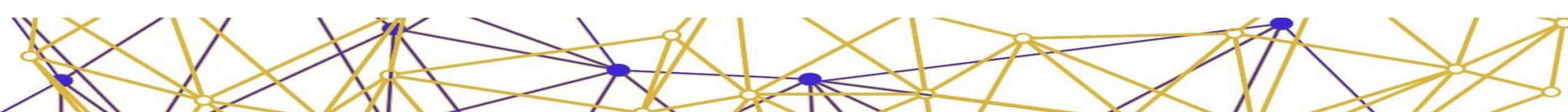


- Fallen Ihnen noch andere Taktiken für den sozialen Wandel ein?

- Auf **Folie 33** erklären die Moderator*innen den Teilnehmer*innen*innen, wie sie die Medien neugestalten können, indem sie Schritte wie diese unternehmen:
 - Negative, diskriminierende Haltungen in Frage stellen
 - Klischees vermeiden
 - Multikulturelle Medien konsumieren
 - Eine objektive Denkweise beibehalten

<https://www.ionos.de/digitalguide/online-marketing/verkaufen-im-internet/was-steckt-hinter-clickbaiting/>

<https://www.einfache-internetseiten.de/clickbait-einfach-erklart/>



- Denken Sie über die von Ihnen konsumierten Medien nach
- Das Bewusstsein schärfen und sich für den sozialen Wandel einsetzen
- Entwickeln Sie eine offene Kommunikation mit anderen

- Auf **Folie 34** beenden die Moderator*innen Workshop 1 und beginnen eine Diskussion mit der Gruppe. Die Moderator*innen werden die Gruppe fragen:

- Haben Sie das Gefühl, dass Sie das Konzept der Mediendarstellung jetzt besser verstehen?
- Was haben Sie heute über die Darstellung in den Medien gelernt?

[kbait-how- baby-yoda-is-mourning- kobe-bryant- and-kirk-douglas-while-giving-up-vaping-and- cbd-to-fight-coronavirus/?sh=531d91b11111](https://www.jugendundmedien.ch/themen/fake-news-manipulation)

<https://www.jugendundmedien.ch/themen/fake-news-manipulation>

<https://www.goethe.de/ins/hu/de/kul/sup/kl/21485905.html>



- Die Moderator*innen können die Antworten auch auf einem Flipchart notieren.

Die Moderator*innen beenden den Workshop und bitten die Teilnehmer*innen, **Modul 4: Workshop 1 Bewertungsquiz** auf Google Forms auszufüllen. Die Teilnehmer*innen können dies von ihrem Mobiltelefon oder ihrem PC aus erledigen. Sobald die Teilnehmer*innen dies erledigt haben, wird eine 30-minütige Pause eingelegt, bevor mit Modul 3 – Workshop 2 begonnen wird.

- <https://forms.gle/P6UvUPPSrHLM597d7>

<https://www.heise.de/hintergrund/Warum-die-Generation-Z-auf-Fake-News-im-Netz-hereinfaellt-6133760.html>

<https://babynews.de/kleinkind/erziehung/clickbaiting-fake-news-und-co-wie-eltern-ihre-kinder-aufklaeren-sollten/>

<https://www.saferinternet.at/zielgruppen/eltern/>

<https://www.schauhin.info/tipps-regeln/sicheres-internet-fuer-kinder>

<https://www.studienkreis.de/infothek/journal/internet-sicherheit-kinder/>

<https://www.klicksafe.de/>





<p>Pausenzeit</p>		<p>30- Minute n</p>				
<p>Modul 4 – Workshop 2: Verantwortung in den sozialen Medien</p> <p>Die Moderator*innen begrüßen die Gruppe zurück in der Workshop-Sitzung. Die Sitzung beginnt mit einem Verweis auf die PowerPoint-Präsentation – Modul 4: Workshop 2 auf den Folien 1-3. Die Moderator*innen stellen auf den Folien 4-5 vor, worum es in dem Workshop gehen wird.</p>		<p>110- Minuten</p>	<p>Stifte Papier Flipchart Markierungen PC/Laptop Zugang Aktivitäts- bögen, Smartphone</p>	<p>Bedenken Sie, dass einige Medienbegriffe (Meme, Deep Fake usw.) für einige Teilnehmer*innen völlig neu sein könnten. Vergewissern Sie sich, dass alle Gruppenmitglieder die Begriffe verstehen, bevor Sie die Aktivitäten durchführen.</p>		<p>https://www.internetmatters.org/de/resources/social-media-advice-hub2/</p> <p>https://www.ins-netz-gehen.info/soziale-netzwerke/uebersicht-fuer-eltern/</p>



- Die Moderator*innen verweisen auf die **PowerPoint-Präsentation Modul 3 – Workshop 2 – Folie 7 (1.1 Einführung in soziale Medien)**. Die Moderator*innen erklären, wie soziale Medien in der heutigen Welt funktionieren und wie verbreitet sie in der heutigen Gesellschaft geworden sind. Die Moderator*innen können den Teilnehmer*innen folgende Fragen stellen, um eine kurze Gruppendiskussion über das Thema Social Media zu ermöglichen:
 - *Welche sozialen Medien nutzen Sie?*
 - *Wie oft benutzen Sie es?*
 - *Warum verwenden Sie es?*

Kopie der
PowerPoint-
Präsentation
Modul 3

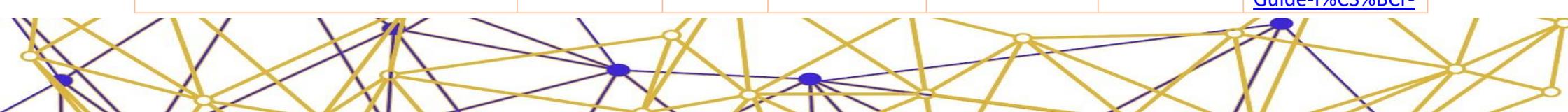
<https://www.klicksafe.de/soziale-netzwerke#c50371>

<https://www.saferinternet.at/faq/soziale-netzwerke/eltern/ab-welchem-alter-darf-mein-kind-soziale-netzwerke-nutzen/>

<https://www.tiktok.com/safety/de-de/guardians-guide/>

<https://www.internet-abc.de/eltern/kin-der-und-tiktok/>

<https://www.onlinesicherheit.gv.at/Services/News/sichere-Nutzung-von-TikTok-Ein-Guide-f%C3%BCr->





[Eltern.html](#)

--	--	--	--	--	--	--



- Im Anschluss daran führen die Moderator*innen die Teilnehmer*innen durch die Folien 8-10. Diese Folien befassen sich mit den populären Social-Media-Plattformen, die es heute gibt, und ihren Funktionen (Facebook, Instagram, Snapchat, Twitter, YouTube, WhatsApp, Facebook Messenger, TikTok).

Auf **Folie 11** stellen die Moderator*innen der Gruppe die neueste Social-Media-Plattform vor: TikTok. Die Moderator*innen zeigen den Teilnehmer*innen ein Video, welches das Konzept und die Nutzung von TikTok erklärt.

- <https://www.youtube.com/watch?v=xvq0gl3q7o8>



- Auf den **Folien 11-13** werden die Moderator*innen erklären, wie TikTok zum neuesten Phänomen geworden ist, insbesondere bei der Generation Z.
- Auf **Folie 15 und 16** stellen die Moderator*innen dann die **Aktivität 4.2.1 – Soziale Medien verstehen** vor und bitten die Teilnehmer*innen, das bereitgestellte Arbeitsblatt auszufüllen.

<https://www.wien.gv.at/medien/fake-news/was-sind-fake-news.html>

<https://www.wien.gv.at/medien/fake-news/erkennen.html>



- Die Moderator*innen fahren mit **PowerPoint Modul 4 – Folien 17 & 18** fort und stellen das Unterthema *1.2 Erkennen von Fake News in sozialen Medien* vor. Damit wird gezeigt, wie häufig Fake News in sozialen Medien vorkommen, wie in den vorherigen Workshops festgestellt wurde.

Auf **Folie 19** zeigen die Moderator*innen der Gruppe ein Video, das ein Beispiel für die Verbreitung von Fake News in sozialen Medien zeigt. Damit wird gezeigt, wie leicht man auf Internetchats hereinkommen kann, die in den sozialen Medien verbreitet werden.

- https://www.youtube.com/watch?v=lc7AyzKjl_4

<https://klickwinkel.de/tutorials/wie-sich-fake-news-vertreiben/>





- Auf den **Folien 19-20** bitten die Moderator*innen die Teilnehmer*innen, nach dem Anschauen des Videos die **Aktivität 4.2.2 – Internet-Inspektion** auszufüllen, die alle Teilnehmer*innen eine Reihe von Fragen auf der Grundlage des Videos stellt.
Die Moderator*innen erklären auf den **Folien 21-22**, wie Menschen dazu verleitet werden können, falsche Informationen, die wir online lesen, weiterzugeben. Die Moderator*innen werden aufgezeigt, wie soziale Medien effektiv dazu beitragen, falsche Informationen zu verbreiten, die oft viral gehen.
- Auf den **Folien 23-24** führen die Moderator*innen die Gruppe in das Konzept des *Fake-News-Dreiecks* ein. Dieses Konzept erklärt und demonstriert, wie Fake News, Propaganda und soziale Medien zusammenwirken, um Desinformationen zu verbreiten.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/kurzmeldungen/de/2022/02/interview-jan-hinrich-schmidt.html>

<https://informatiionskompetenz.blog.uni-hildesheim.de/wie-gehen-soziale-medien-mit-fake-news-um/>



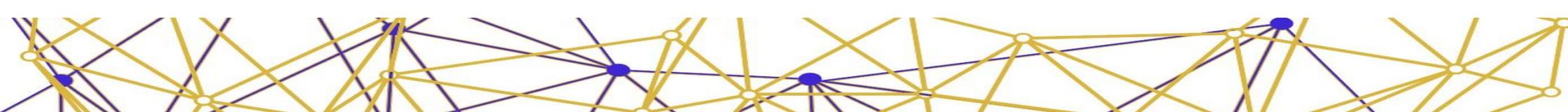
- An dieser Stelle können die Moderator*innen der Gruppe die folgenden Fragen stellen, um eine Gruppendiskussion zu diesem Thema anzuregen. Die Antworten können, falls gewünscht, auf einem Flipchart festgehalten werden.
- Haben Sie Fake News in den sozialen Medien erlebt?
- Wie oft ist Ihnen das schon aufgefallen?
- Wussten Sie, dass es sich um Fake News handelt? Warum? Warum nicht?

Die Moderator*innen verweisen auf die **PowerPoint-Präsentation Modul 3 – Folien 25-27** zum Unterthema *1.3 Faktenüberprüfung*. Die Folien geben einen Überblick über die Überprüfung von Fakten und warum es wichtig ist, Informationen in sozialen Medien zu konsumieren.

<https://www.onlinesicherheit.gv.at/Services/News/Fake-News--Wie-koennen-Desinformationen-in-sozialen-Netzwerken-entlarvt-werden.html>



- Auf **Folie 28 und 29** stellen die Moderator*innen **Aktivität 4.2.3 – Fallstudie –Schwedische Weihnachtsbeleuchtung** vor. In dieser Aktivität wird den Teilnehmer*innen eine Fallstudie über Fake News präsentiert, die in den sozialen Medien kursierte. Bitten Sie die Teilnehmer*innen, die Fallstudie zu lesen und die gestellten Fragen zu beantworten.
- Nachdem die Teilnehmer*innen die Fallstudie abgeschlossen haben, fahren die Moderator*innen mit der **PowerPoint-Präsentation Modul 3 – Folie 31-33** fort und erkunden, wie man Informationen in sozialen Medien kritisch bewertet und auf Fakten überprüft.



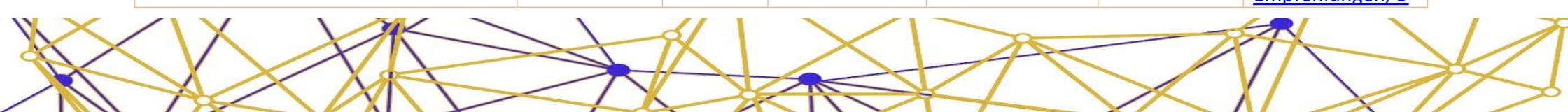
- Auf **Folie 34** fordern die Moderator*innen die Teilnehmer*innen auf, die **Aktivität 4.2.4 – Fake it 'til you make It! zu machen** ! Bei dieser Aktivität geht es darum, wie sich Desinformationen in den sozialen Medien darstellen. Die Teilnehmer werden gebeten, die Checkliste für die Genauigkeit zu verwenden, um Fakten von Fiktion zu unterscheiden.
- Nach Abschluss der Aktivität stellen die Moderator*innen der Gruppe die folgenden Fragen, um eine Gruppendiskussion zu ermöglichen:
 - Glauben Sie, dass Sie Fake News und echte Nachrichten in Zukunft leicht unterscheiden können, wenn Sie soziale Medien besuchen?
 - Wie können Sie davon profitieren?

<https://dl.acm.org/doi/10.1145/3290605.3300755>

<https://socialmediapiraten.de/identitaetsueberpruefung-fuer-sozialen-medien/>

<https://www.universum.com/verifizierung-von-social-media-accounts>

<https://www.bsi.bund.de/DE/The-men/Verbraucherinnen-und-Verbraucher/Informationen-und-Empfehlungen/O>





[nlinekommunikation/Soziale-Netzwerke/Sicherheitseinstellungen/sicherheitseinstellungen_node.html](#)



- Auf **Folie 35** werden die Moderator*innen die **PowerPoint-Präsentation Modul 35** zum Unterthema *1.4 Social Media Verification* erneut durchgehen.
- Auf den Seiten **36-38** werden die Moderator*innen das Thema der *Verifizierung in sozialen Medien* behandeln. Dabei wird der Zweck der Verifizierung aufgezeigt, wie sie erreicht wird und warum sie wichtig ist.
- Die Moderator*innen fahren mit der **PowerPoint-Präsentation (Folien 39-45)** fort und konzentrieren sich auf das Konzept der *Altersüberprüfung in den sozialen Medien* und warum dies für junge Menschen wichtig ist.

Bitte Sie die Teilnehmer*innen , das folgende Formular auszufüllen :
<https://forms.gle/4d7C6fcXsB9bRscSA>

- Die Moderator*innen ermöglichen eine Gruppendiskussion und stellen den Teilnehmer*innen zunächst die folgenden Fragen.
 - Haben Sie Kinder in den sozialen Medien?
 - Wie nutzen sie die sozialen Medien?
 - Sind Sie mit der Altersüberprüfung in den sozialen Medien einverstanden?
Warum? Warum nicht?
- Nach **Folie 45** beenden die Moderator*innen Workshop 2 und beginnen eine Diskussion mit der Gruppe.

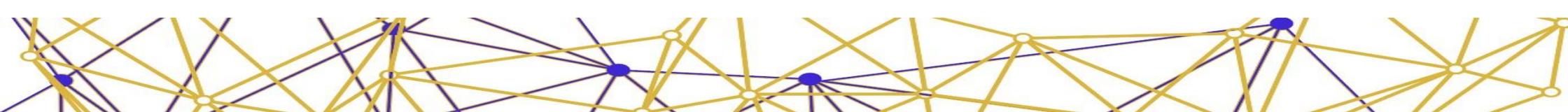


Die Moderator*innen werden die Gruppe fragen:

- Haben Sie das Gefühl, dass Sie das Konzept der Verantwortung in den sozialen Medien jetzt besser verstehen?
- Was haben Sie heute über die Verantwortung in den sozialen Medien gelernt?
- Auf **Folie 46** schließen die Moderator*innen den Workshop ab und bitten die Teilnehmer*innen, Modul 4: Workshop 2 Bewertungsquiz auf Google Forms auszufüllen. Die Teilnehmer*innen können dies von ihrem Mobiltelefon oder PC aus erledigen
<https://forms.gle/4d7C6fcXsB9bRscSA>



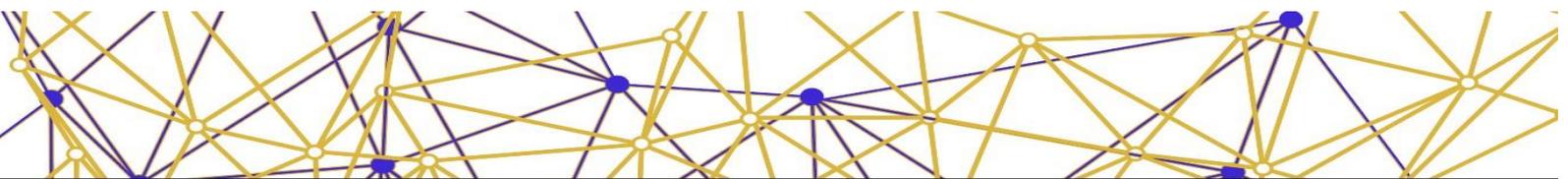
<p>Schlussfolgerung</p> <ul style="list-style-type: none">● Die Moderator*innen bitten die Teilnehmer*innen, das Formular zur Selbsteinschätzung auszufüllen: https://forms.gle/66zVmaEk8jsp6Ezc9● Die Moderator*innen bedanken sich dann bei allen Teilnehmer*innen für ihre aktive Teilnahme, schließen Modul 4 ab und beenden die Workshop-Sitzung.		10- Minuten	Stift Papier Formular zur Selbst- einschätzung	Ermutigen Sie die Teilnehmer*innen, beim Ausfüllen ihres Selbsteinschätzungsformulars ehrlich zu sein. Dies wird die Eltern dazu ermutigen, nach Abschluss dieses Moduls ihr Kompetenzniveau im Bereich Medienkompetenz anzuerkennen.	Formular zur Selbst- evaluierung: https://forms.gle/66zVmaEk8jsp6Ezc9	
---	--	----------------	--	---	---	--



Workshop 1:

Tätigkeit 4.1.1

Titel des Moduls	Modul 4: Workshop 1 Vertretung der Medien		
Tätigkeit Titel	Fallstudie – Durch Vielfalt den Widrigkeiten trotzen	Tätigkeits-code	A4.1.1
Art der Materialien	Aktivitätenblatt (AS)	Art des Lernens	Face-to-Face-Lernen
Dauer der Aktivität (in Minuten)	20 Minuten	Lern-ergebnis	Diese Aktivität soll ein Beispiel für die Vielfalt in den Medien darstellen
Ziel der Aktivität	<i>Das Ziel dieser Fallstudienaktivität ist es, den Teilnehmer*innen ein reales Beispiel für Vielfalt in den Medien zu präsentieren. Diese Fallstudie dient als Beispiel dafür, wie wichtig eine vielfältige Darstellung in den Medien ist.</i>		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> ● PC/Laptop Zugang ● Stift ● Papier 		
Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p><i>Schritt 1: Lesen Sie die Fallstudie unten.</i></p> <p><i>Schritt 2: Beantworten Sie die folgenden Fragen.</i></p>		



Fallstudie

Adam King, ein 6-jähriger Junge aus dem Süden Irlands, eroberte die Herzen vieler, als er in der jährlichen irischen Weihnachtsspielzeugshow auftrat. Adam, der einen Rollstuhl benutzt, erzählte von seinem Traum, NASA-Fluglotse bei CAPCOM zu werden.

Das Jahr 2021 markiert einen neuen Anfang für den kleinen Jungen, denn er wird nun in seiner eigenen animierten Fernsehserie als Astronaut auftreten. *Adam? Adventure* wird von den Abenteuern des kleinen Adam erzählen und ist die erste irische Kinderfernsehserie, in der ein Rollstuhlfahrer die Hauptrolle spielt.



Quelle: <https://www.rte.ie/entertainment/2021/06/16/1228285-late-late-star-adam-king-lands-his-own-animated-show/>



Quelle: <https://www.rte.ie/entertainment/2021/06/16/1228285-late-late-star-adam-king-lands-his-own-animated-show/>

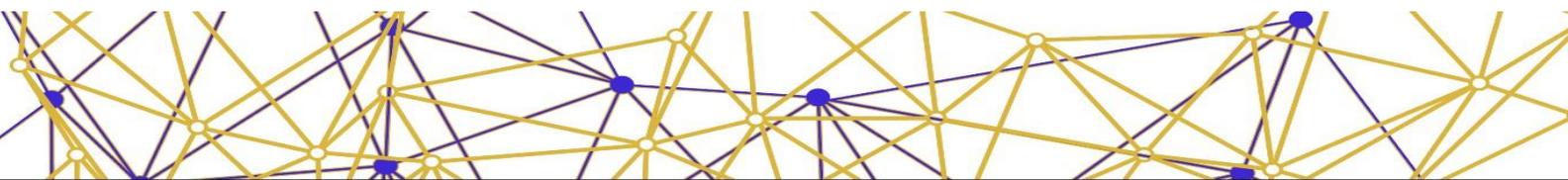
Adam? Adventure wird ein Leuchtturm der Inklusion sein. Mit einem Anteil von nur 2 % auf dem Bildschirm wird diese Sendung Vielfalt und Inklusion für alle Kinder mit zusätzlichen Bedürfnissen fördern.

Fotos und Referenz: (RTE, 2021)

	<hr/> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Warum ist es wichtig, dass Menschen wie Adam in den Medien erscheinen?</i> 2. <i>Welche Auswirkungen hat dies auf die Gesellschaft?</i> 3. <i>Fällt Ihnen ein anderes Beispiel ein, das dem von Adam ähnelt und das Sie in den Medien gesehen haben?</i>
--	--

Tätigkeit 4.1.2

Titel des Moduls	Modul 3: Workshop 1 Informationsstörung		
Tätigkeit Titel	Gruppendiskussion über Privilegien und Diversität	Tätigkeitscode	A4.1.2
Art der Materialien	Aktivitätenblatt (AS)	Art des Lernens	Face-to-Face-Lernen
Dauer der Aktivität (in Minuten)	10 Minuten	Lernergebnis	Erkennen, wie wichtig es ist, Privilegien und Vielfalt in den Medien zu erkennen.
Ziel der Aktivität	<i>Ziel dieser Aktivität ist es, den Teilnehmer*innen die Möglichkeit zugeben, Privilegien und Vielfalt in den von ihnen konsumierten Medien zu diskutieren und zu erkennen.</i>		

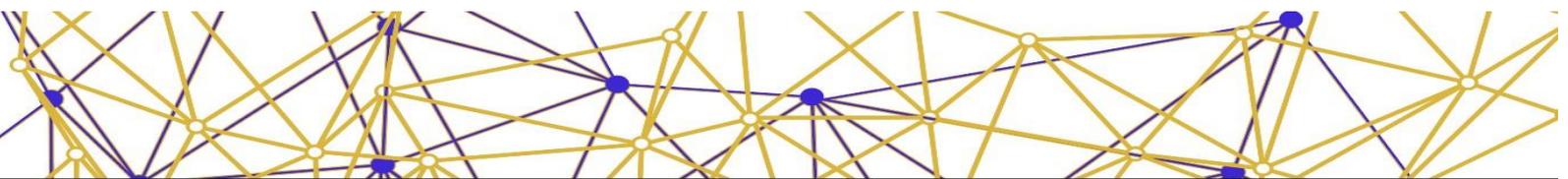




Erforderliche Materialien für die Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> ● K.A.
Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p><i>Schritt 1: Die Moderator*innen stellen den Teilnehmer*innen die folgenden Fragen, um eine Gruppendiskussion zu ermöglichen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Welche Auswirkungen hat die Vielfalt in den Medien?</i> ○ <i>Welche Auswirkungen hat ein Mangel an Vielfalt in den Medien?</i> ○ <i>Warum sind Ihrer Meinung nach bestimmte Altersgruppen/Klassen/Ethnien usw. in den Medien vertreten, während andere nicht vertreten sind? Was ist die Ursache dafür?</i> ○ <i>Wie könnten Sie mehr Medienvielfalt in Ihr Leben einbauen? Im Haushalt? Das Leben der Kinder?</i> <p><i>Schritt 2 [optional]: Die Antworten können auf einem Flipchart oder einem Padlet-Tool festgehalten werden.</i></p>

Tätigkeit 4.1.3

Titel des Moduls	Modul 4: Workshop 1 Vertretung der Medien		
Tätigkeit Titel	Vielfältige Repräsentation	Tätigkeitscode	A4.1.3
Art der Materialien	Aktivitätenblatt (AS)	Art des Lernens	Face-to-Face-Lernen
Dauer der Aktivität (in Minuten)	20 Minuten	Lernergebnis	Die Teilnehmer*innen werden Beispiele für Privilegien und Vielfalt in den Medien erkennen.





Ziel der Aktivität	<i>Die Auseinandersetzung mit Privilegien und die Förderung von Vielfalt in den Medien haben die Kraft, einen sozialen Wandel zu bewirken. Ziel dieser Aktivität ist es, dass die Teilnehmer*innen nach Beispielen für Privilegien und Vielfalt in den Medien suchen und diese identifizieren.</i>
Erforderliche Materialien für die Aktivität	<ul style="list-style-type: none">● <i>PC/Laptop Zugang</i>● <i>Stift</i>● <i>Papier</i>
Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p><i>Schritt 1: Nehmen Sie sich 5 Minuten Zeit, um Medien online zu recherchieren. Suchen Sie ein Beispiel für Privilegien in den Medien und ein anderes für Vielfalt.</i></p> <p><i>Schritt 2: Überlegen Sie, warum jede Medienquelle für jede steht und welche Faktoren dazu beitragen.</i></p> <p><i>Schritt 3: Füllen Sie die nachstehende Vorlage aus.</i></p>





Vorlage

1. Recherchieren Sie online und nennen Sie eine Quelle für Privilegien in den Medien, die Sie ausfindig gemacht haben.

Privilegien in den Medien

Form der Medien:

Welche Form des Privilegs ist in dieser Medienquelle vorhanden?

Welche Merkmale sind vorhanden, die das Privileg in diesen Medien hervorheben? Quelle?

Wen verteidigt/beleidigt sie?

Welche Auswirkungen hat diese Form der Privilegierung auf das Publikum?

Wie könnten Sie diese Medienquelle ändern, um Privilegien zu beseitigen?



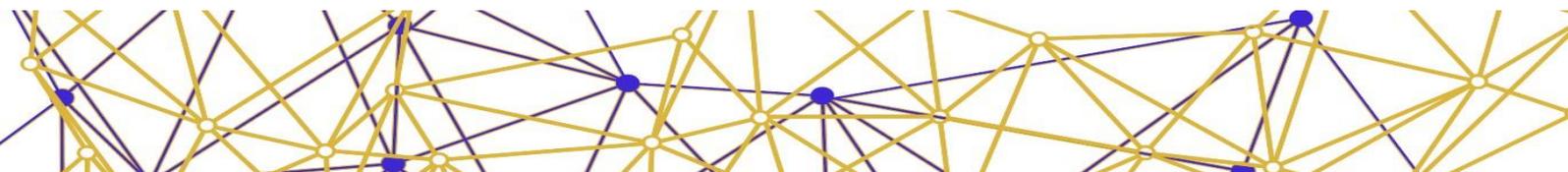
1. Recherchieren Sie online und nennen Sie eine Quelle für Vielfalt in den Medien, die Sie gefunden haben.

Vielfalt in den Medien	
Form der Medien:	
Wie wird die Vielfalt in dieser Medienquelle dargestellt?	
Welche Merkmale sind vorhanden, die die Vielfalt in diesen Medien hervorheben? Quelle?	
Wen vertritt sie/für wen setzt sie sich ein?	
Welche Auswirkungen hat dies auf diese Gruppe der Gesellschaft?	
Warum ist das wichtig?	

Tätigkeit 3.1.4

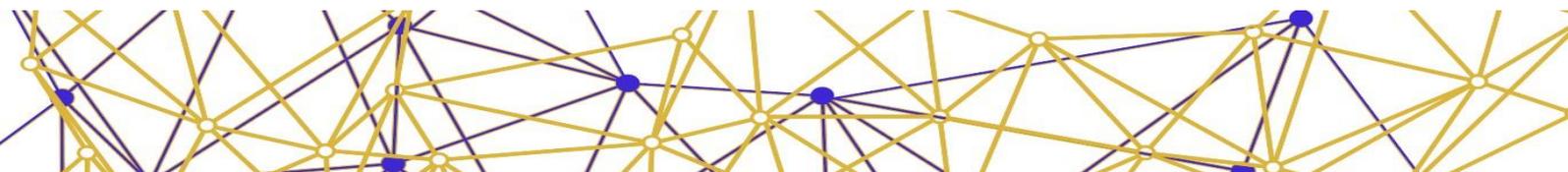
Titel des Moduls

Modul 3: Workshop 1
 Informationsstörung





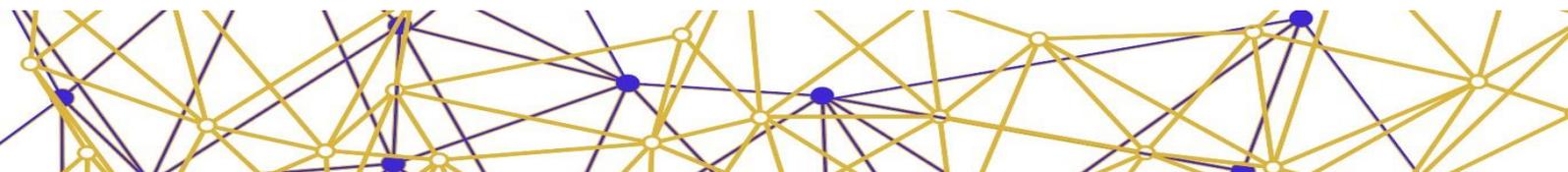
Tätigkeit Titel	Voreingenommen oder unvoreingenommen?	Tätigkeits-code	A4.1.4
Art der Materialien	Aktivitätenblatt (AS)	Art des Lernens	Face-to-Face-Lernen
Dauer der Aktivität (in Minuten)	10 Minuten	Lern-ergebnis	Erkennen von Medienquellen, die Voreingenommenheit zeigen
Ziel der Aktivität	<i>Ziel dieser Aktivität ist es, den Teilnehmer*innen die Möglichkeit zu geben, Medienquellen zu bewerten und kritisch zu analysieren, um Vorurteile zu erkennen.</i>		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	<ul style="list-style-type: none">● PC/Laptop Zugang● Stift● Papier		
Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p><i>Schritt 1: Nutzen Sie das Internet und füllen Sie die nachstehende Vorlage aus, um festzustellen, welche der Fakten ECHT oder FALSCH sind.</i></p> <p><i>Schritt 2: Die Teilnehmer*innen erklären, wie sie verlässliche Informationen und Quellen gefunden haben, welche die folgenden Fakten bestätigen oder widerlegen.</i></p>		
Vorlage	Die Voreingenommenheit der Medien wird durch die Subjektivität beeinflusst – durch die Einstellungen, Hintergründe, politischen und religiösen Überzeugungen der Menschen, welche die Medien erstellen. Wenn Sie sich der Voreingenommenheit der Medien bewusst sind, können Sie sich der Propaganda und Diskriminierung, die oft in den Nachrichten vorkommt, besser bewusst werden.		



Voreingenommenheit in den Nachrichten lässt sich an folgenden Merkmalen erkennen:

Voreingenommenheit nach Überschrift	Präsentation einer Schlagzeile, die Zustimmung oder Verurteilung ausdrückt.
Voreingenommenheit durch Wortwahl oder Tonfall	Beeinflussung des Publikums durch subjektive Wortwahl oder Tonfall.
Verzerrung durch Fotos, Bildunterschriften oder Kamerawinkel	Bereitstellung schmeichelhafter oder unschmeichelhafter Bilder, welche die Meinung des Publikums beeinflussen.
Vorurteile durch Namen und Titel	Verwendung diskriminierender Bezeichnungen, um ein Bild von der Person zu gewinnen („Krimineller“, „Student mit Auszeichnung“ usw.)
Verzerrung durch Statistik und Stichprobenauswahl	Aufblähung der Zahlen in den Nachrichten („mehr als 900 Personen nahmen teil“ vs. „weniger als 1000 Teilnehmer*innen“)
Verzerrung durch Quellenkontrolle	Voreingenommenheit, die dadurch beeinflusst wird, woher die Nachrichten stammen (Unternehmen, Regierung, Augenzeug*innen usw.)

(Bildquelle: <https://www.hsslearningcommons.com/detecting-bia-in-news-sources.html>)



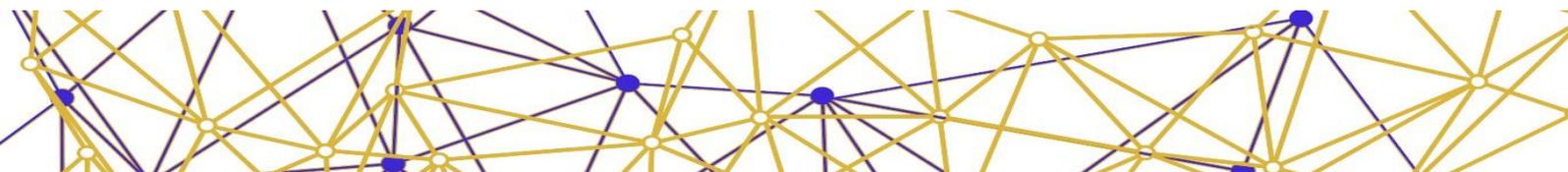


1. *Welcher der beiden obigen Artikel weist eine Voreingenommenheit der Medien auf, A oder B?*
2. *Wie unterscheidet sich die Darstellung von Bild A von Bild B?*
3. *Welche Form(en) von Voreingenommenheit in den Medien gibt es in diesem Journalismus?*
4. *Wie wirkt sich diese Form der Voreingenommenheit der Medien auf die Meinung der Öffentlichkeit aus?*
5. *Warum veröffentlichen Journalist*innen subjektive Artikel wie den oben abgebildeten?*

Tätigkeit 4.1.5

**Titel des
Moduls**

**Modul 4: Workshop 1
Vertretung der Medien**





Tätigkeit Titel	Beseitigung von Medienbarrieren	Tätigkeits-code	A4.1.5
Art der Materialien	Aktivitätenblatt (AS)	Art des Lernens	Face-to-Face-Lernen
Dauer der Aktivität (in Minuten)	15 Minuten	Lern-ergebnis	Erkennen und Beseitigen von Barrieren, die Menschen am Zugang zu Informationen und Kommunikation hindern.
Ziel der Aktivität	<i>Ziel dieser Aktivität ist es, den Teilnehmer*innen zu verdeutlichen, dass die Massenmedien viele Barrieren für verschiedene Personen darstellen.</i>		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	<ul style="list-style-type: none">● PC/Laptop Zugang● Stift● Papier		
Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p><i>Schritt 1: Überlegen Sie, welche Hindernisse für einzelne Personen beim Medienkonsum bestehen. Wie wirkt sich das auf die Menschen aus?</i></p> <p><i>Schritt 2: Füllen Sie die nachstehende Vorlage aus.</i></p>		





Vorlage

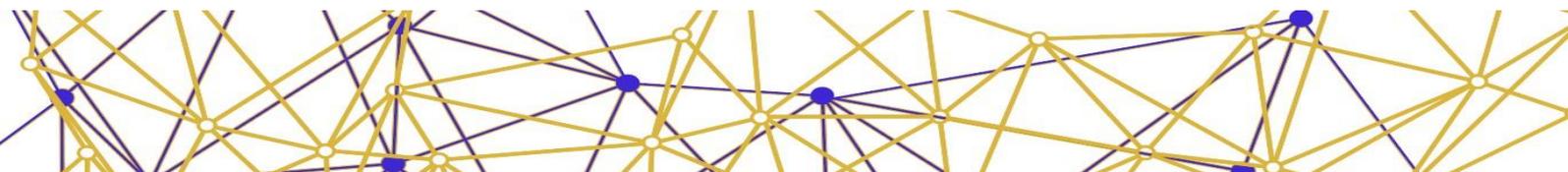
<i>Glaubwürdig keitshindernisse</i>	<i>Barrieren für die Zugänglichkeit</i>	<i>Physische Barrieren</i>	<i>Aufmerksam- keits-Barrieren</i>
---	---	--------------------------------	--

<i>Semantische Barrieren</i>	<i>Emotionale Hemmnisse</i>	<i>Identiäts- Barrieren</i>
----------------------------------	---------------------------------	---------------------------------

Füllen Sie die
nachstehende
Tabelle aus

und geben Sie das Hindernis und die entsprechende Definition an.

Barriere	Definition
	<i>Zeit, Ort, Medium</i>
	<i>Überzeugungen, Haltungen und Werte einer Person</i>
	<i>Geschlecht, Herkunft, Ethnie, sexuelle Orientierung, Klasse, Alter, Behinderung usw., die zu falschen Darstellungen, Missverständnissen und Fehlkommunikation führen können</i>
	<i>Die Fähigkeit einer Person, Informationen zu interpretieren</i>
	<i>Barrieren, welche die Verarbeitung von Informationen behindern</i>
	<i>Barrieren, die allgemeine Ablenkungen darstellen Hindernisse, welche die Fähigkeit des Einzelnen einschränken, der Botschaft, der Stimme oder beiden zu vertrauen</i>





Finden Sie ein Beispiel für jede Medienbarriere. Sie können ein Beispiel wählen, das Ihnen bekannt ist, oder im Internet recherchieren.

Medienschranke	Beispiel
<i>Physische Barriere</i>	
<i>Emotionale Barriere</i>	
<i>Barriere identifizieren</i>	
<i>Semantische Barriere</i>	
<i>Barrierefreie Zugänglichkeit</i>	
<i>Aufmerksamkeitsbarriere</i>	
<i>Glaubwürdigkeitsbarriere</i>	

Warum ist es wichtig, Medienbarrieren zu überwinden?

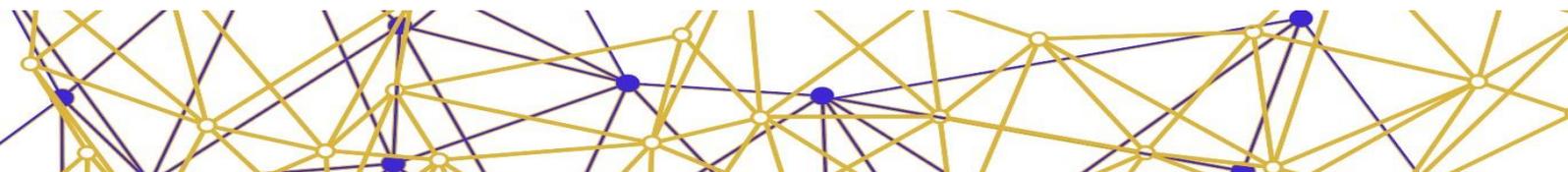
Welche Auswirkungen kann dies auf die Gesellschaft haben?

Wie kann ich persönlich etwas verändern?



Tätigkeit 4.1.6

Titel des Moduls	Modul 4: Workshop 1 Vertretung der Medien		
Tätigkeit Titel	Fake News Differenzierung	Tätigkeits- code	A4.1.6
Art der Materialien	Aktivitätenblatt	Art des Lernens	Face-to-Face-Lernen
Dauer der Aktivität (in Minuten)	30 Minuten	Lern- ergebnis	Neugestaltung der Medien, um sie integrativer, vielfältiger und repräsentativer zu machen
Ziel der Aktivität	<i>Ziel dieser Aktivität ist es, die Teilnehmer*innen dazu anzuregen, darüber nachzudenken, wie die Medien in einer idealen Welt präsentiert werden würden. Eine neue Vorstellung von den Medien ermöglicht es den Teilnehmer*innen, die Probleme mit den Medien kritisch zu analysieren und zu überlegen, wie sie verändert werden könnten.</i>		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> ● Stift ● Papier 		
Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p><i>Schritt 1: Teilen Sie sich in Gruppen von 2-3 Teilnehmer*innen auf.</i></p> <p><i>Schritt 2: Machen Sie gemeinsam ein Brainstorming und stellen Sie sich vor, wie die Medien reformiert werden könnten.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Wie würden Sie die Medien neu konzipieren?</i> ○ <i>Was würde in den Medien erscheinen?</i> ○ <i>Was würde aus den Medien eliminiert werden?</i> <p><i>Schritt 2: Sobald Sie sich entschieden haben, wie Sie Ihre „neuen Medien“ präsentieren wollen, führen Sie ein Rollenspiel durch, in dem Sie Ihre Theorien vorstellen.</i></p>		

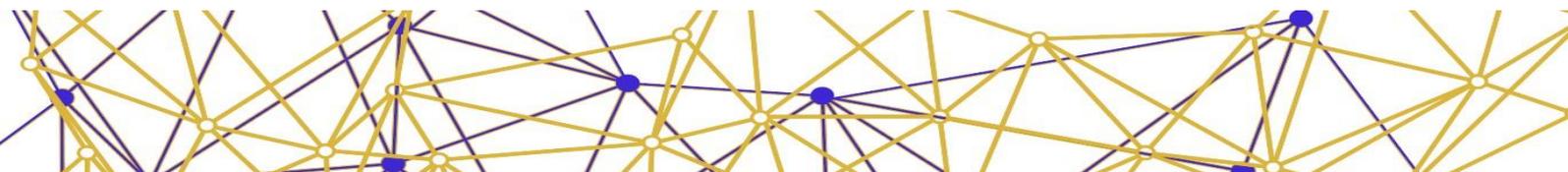




	<p><i>Sie können dabei so kreativ sein, wie Sie möchten. Sie könnten eine schriftliche Nachricht, eine Werbung, einen Nachrichtenbeitrag usw. präsentieren.</i></p> <p><i>Schritt 3: Sobald Sie Ihr Rollenspielszenario fertiggestellt haben, stellen Sie es den anderen Teilnehmer*innen vor.</i></p> <p><i>Schritt 4: Bitten Sie Ihr Publikum, die Medienelemente Ihrer „neu gestalteten Medien“ zu identifizieren.</i></p>
--	---

Workshop 2:
Tätigkeit 4.2.1

Titel des Moduls	Modul 4: Workshop 2 Zeitgenössische Propaganda		
Tätigkeit Titel	Soziale Medien verstehen	Tätigkeitscode	A4.2.1
Art der Materialien	Aktivitätenblatt (AS)	Art des Lernens	Face-to-Face-Lernen
Dauer der Aktivität (in Minuten)	20 Minuten	Lernergebnis	Beliebte Social-Media-Plattformen erkennen, identifizieren und sich mit ihnen vertraut machen.
Ziel der Aktivität	<p><i>Das Ziel dieser Aktivität ist es, den Teilnehmer*innen zu helfen, zu erkennen und zu erklären, wie soziale Medienplattformen im Leben junger Menschen heute existieren.</i></p>		





Erforderliche Materialien für die Aktivität	<ul style="list-style-type: none">● <i>PC/Laptop Zugang</i>● <i>Stift</i>● <i>Papier</i>
Schritt-für- Schritt- Anleitung	<p><i>Schritt 1: Diskutieren Sie die folgenden Punkte mit der Gruppe.</i></p> <ul style="list-style-type: none">○ <i>Was ist so wichtig an sozialen Medienplattformen?</i>○ <i>Welche Art von Aktivitäten sind in den sozialen Medien erlaubt? Welche sind es nicht?</i>○ <i>Wie gehen Sie vor, wenn Ihr Kind/Ihre Kinder soziale Medien nutzen?</i>○ <i>Was sind die größten Bedenken Ihrer Familie in Bezug auf soziale Netzwerke, und wie können Sie diese vermeiden?</i> <p><i>Schritt 2: Füllen Sie die nachstehende Vorlage aus.</i></p> <p><i>Schritt 3: Teilen Sie Ihre Antworten der Gruppe mit, um sie mit anderen Eltern zu vergleichen.</i></p>
Vorlage:	<p><i>1. Welche sozialen Medien nutzen Sie?</i></p> <ul style="list-style-type: none">Y <i>Facebook</i>Y <i>Twitter</i>Y <i>Instagram</i>Y <i>Snapchat</i>Y <i>TikTok</i>Y <i>Facebook-Messenger</i>Y <i>WhatsApp</i>Y <i>YouTube</i>Y <i>LinkedIn</i>Y <i>Andere</i> <p><i>2. Welche sozialen Medien nutzt Ihr Kind?</i></p> <ul style="list-style-type: none">Y <i>Facebook</i>





- Twitter*
- Instagram*
- Snapchat*
- TikTok*
- Facebook-Messenger*
- WhatsApp*
- YouTube*
- LinkedIn*
- Andere*

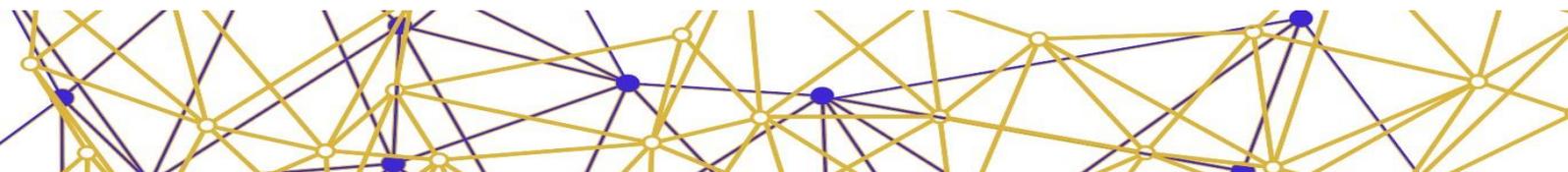
3. Wie oft nutzen Sie soziale Medien?

- Weniger als 30 Min. pro Tag*
- 1 Stunde pro Tag*
- Mehr als 3 Stunden pro Tag*
- Mehr als 5 Stunden pro Tag*
- Niemals*

4. Wie oft nutzt Ihr Kind soziale Medien?

- Weniger als 30 Min. pro Tag*
- 1 Stunde pro Tag*
- Mehr als 3 Stunden pro Tag*
- Mehr als 5 Stunden pro Tag*
- Niemals*

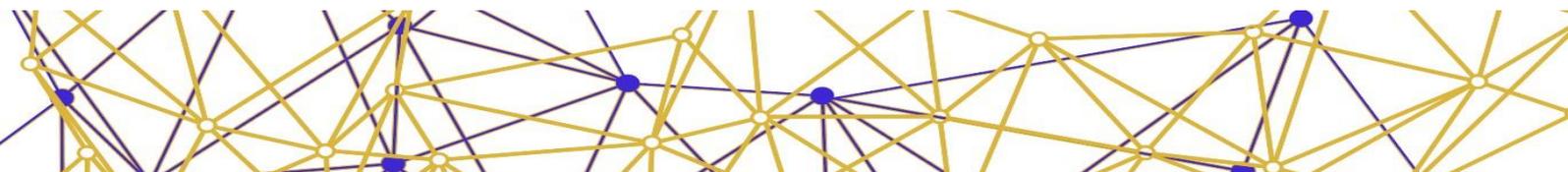
5. Welche Sicherheitsbedenken haben Sie oder Ihr Kind in Bezug auf soziale Medien?



	<p>6. Wie können Sie das Problem lösen?</p> <hr style="border: 1px solid black;"/>
--	---

Aktivität 4.2.2.

Titel des Moduls	Modul 4: Workshop 2 Verantwortung für soziale Medien		
Tätigkeit Titel	Internet-Inspektion	Tätigkeitscode	A3.2.2
Art der Materialien	Aktivitätenblatt (AS)	Art des Lernens	Face-to-Face-Lernen
Dauer der Aktivität (in Minuten)	10 Minuten	Lernergebnis	Erkennen, wie falsche Informationen in sozialen Medien als Nachrichten dargestellt werden können
Ziel der Aktivität	<p><i>Ziel dieser Aktivität ist es, zu erkennen, wie oft die Medien, die wir in den sozialen Medien lesen, sehen oder hören, Fake News sind. Viele dieser Informationen zielen darauf ab, sich zu verbreiten, eine Reaktion zu erzielen oder eine öffentliche Reaktion hervorzurufen. Es ist wichtig, die Informationen, die man online liest, zu überprüfen und zu verifizieren.</i></p>		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> ● PC/Laptop Zugang ● Stift ● Papier 		
Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p>Schritt 1: Sehen Sie sich das folgende Video an.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ https://www.youtube.com/watch?v=lc7AyzKjl_4 		



Schritt 2: Es ist sehr einfach, falsche Informationen online zu verbreiten, die legitim aussehen. Recherchieren Sie eine echte Nachricht im Internet.

Schritt 3: Sobald Sie eine Nachricht ausgewählt haben, erstellen Sie Ihre eigene Fake News, die dem Originalartikel ähnelt. Verwenden Sie die [Klassenwerkzeuge](#), um Ihre eigene Fake News-Schlagzeile zu erstellen.

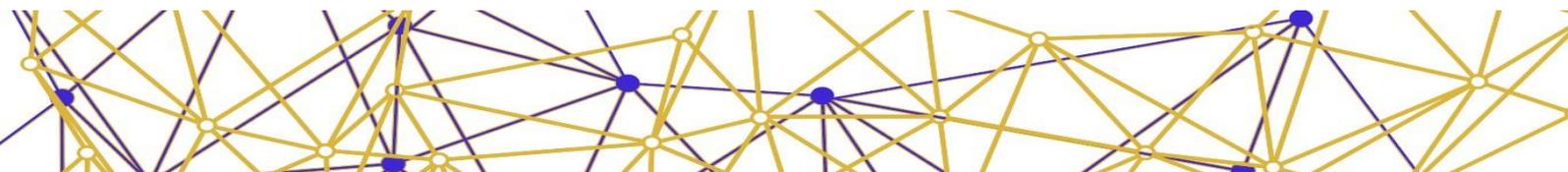


Screenshot von classtools.net/breakingnews

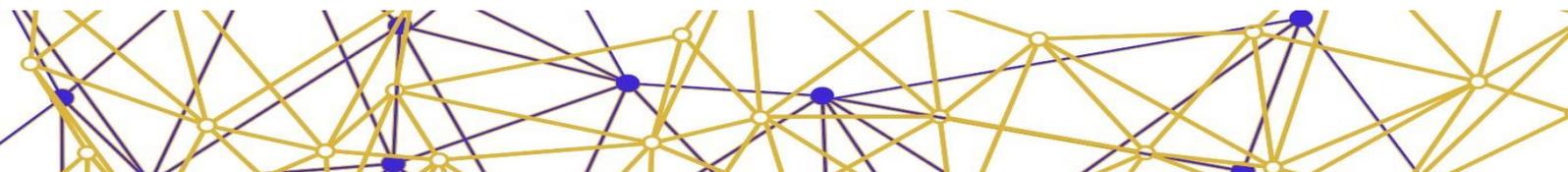
*Schritt 4: Bitten Sie die anderen Teilnehmer*innen zu erkennen, welche der beiden Informationen echt und welche Fake News sind.*

Tätigkeit 4.2.2

Titel des Moduls	Modul 4: Workshop 2 Vertretung in den sozialen Medien		
Tätigkeit Titel	Fallstudie – Weihnachtsbeleuchtung in Schweden	Tätigkeits- code	A4.2.2
Art der Materialien	Aktivitätenblatt	Art des Lernens	Face-to-Face-Lernen



<p>Dauer der Aktivität (in Minuten)</p>	<p>20 Minuten</p>	<p>Lern- ergebnis</p>	<p>Erkennen, wie schnell sich falsche Informationen in sozialen Medien verbreiten können</p>
<p>Ziel der Aktivität</p>	<p><i>Ziel dieser Aktivität ist es, dass die Teilnehmer*innen erkennen und identifizieren, wie schädlich die Verbreitung von Fehlinformationen in den sozialen Medien ist. Dies führt oft zu Privilegien in den Medien und rechtfertigt die Ausgrenzung und Diskriminierung bestimmter gesellschaftlicher Gruppen.</i></p>		
<p>Erforderliche Materialien für die Aktivität</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● PC/Laptop Zugang ● Stift ● Papier 		
<p>Schritt-für-Schritt-Anleitung</p>	<p><i>Schritt 1: Lesen Sie die nachstehende Fallstudie</i></p> <p><i>Schritt 2: Beantworten Sie die Fragen zur Selbstreflexion.</i></p>		
<p>Fallstudie</p>		<p>Im Jahr 2016 gaben schwedische Nachrichten bekannt, dass die Gemeinden keine Weihnachtsbeleuchtung mehr an Straßenmasten aufhängen dürfen. Die Gründe dafür waren erstens der Stromverbrauch und zweitens das Sicherheitsrisiko. Die Einheimischen waren darüber sehr unglücklich, da sie die Weihnachtszeit oft mit Lichtern und Weihnachtssternen auf den Straßen feiern. Kurz nach dieser Ankündigung haben andere Nachrichtenagenturen ihre eigenen Schlagzeilen veröffentlicht, die mit redaktioneller Voreingenommenheit geschrieben waren.</p>	



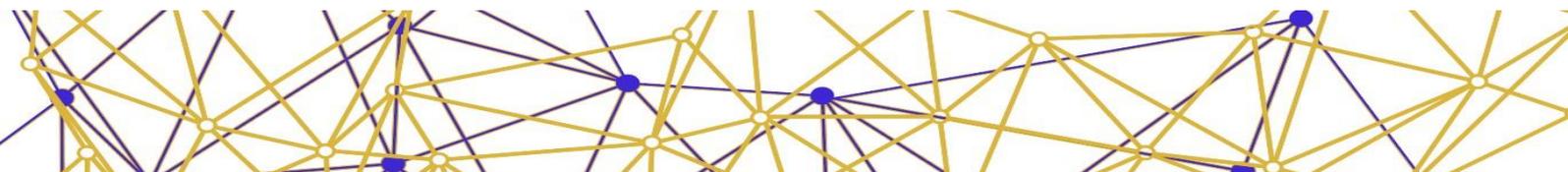
Die Schlagzeilen lauteten: „Schweden feiert kein Weihnachten mehr. Verbotene Feiertage aus Furcht, muslimische Migrant*innen zu beleidigen.“. Demografisch gesehen hatte Schweden in den beiden vorangegangenen Jahren muslimische Migrant*innen aufgenommen. Dies hatte jedoch keinen Einfluss auf das Strom- und Sicherheitsproblem, das eigentlich die Ursache war. Schweden hatte weder die Saison noch irgendeine Art von Dekoration verboten, mit Ausnahme derer, die an Straßenmasten angebracht waren. Diese einwanderungsfeindlichen Artikel verbreiteten sich online wie ein Lauffeuer und lösten Hassreden und eine einwanderungsfeindliche Hysterie aus.



Der Schaden von Fake News kann zu Diskriminierung und Hass gegenüber bestimmten Gemeinschaften führen. Ist Ihnen eine ähnliche Situation wie in der obigen Fallstudie begegnet? Wenn ja, welche?

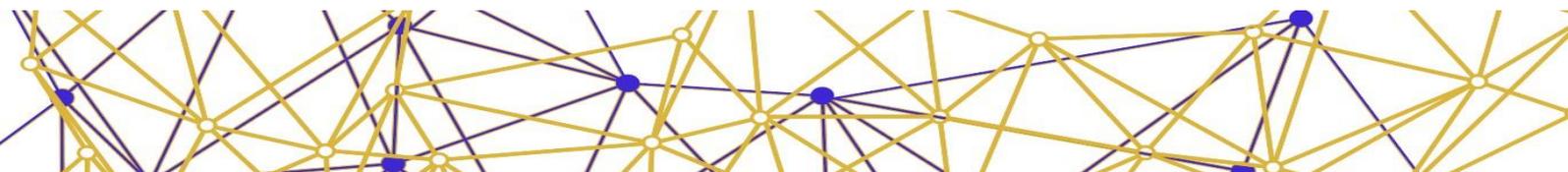
Wie beeinflussen Fake News wie diese die Meinung der Menschen?

Was sind die damit verbundenen Gefahren?

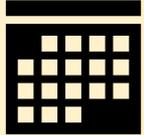


Tätigkeit 4.2.3

Titel des Moduls	Modul 4: Workshop 2 Zeitgenössische Propaganda		
Tätigkeit Titel	Checkliste zur Genauigkeit – Fake it 'til you make it	Tätigkeits-code	A4.2.4
Art der Materialien	Aktivitätenblatt (AS)	Art des Lernens	Face-to-Face-Lernen
Dauer der Aktivität (in Minuten)	20 Minuten	Lern-ergebnis	Prüfen Sie Informationen anhand einer Checkliste auf ihre Richtigkeit.
Ziel der Aktivität	<i>Ziel dieser Aktivität ist es, die Teilnehmer*innen zu ermutigen, die Genauigkeit und Glaubwürdigkeit von Informationen in sozialen Medien zu überprüfen. Dadurch können sie die Medien, die sie jetzt und auch in ihrem täglichen Leben konsumieren, kritisch bewerten.</i>		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> ● PC/Laptop Zugang ● Stift ● Papier 		
Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p><i>Schritt 1: Lesen Sie die folgenden Nachrichtenartikel.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Quelle A: https://www.thejournal.ie/eu-travel-cert-5482483-Jul2021/ ○ Quelle B: https://waterfordwhispersnews.com/2020/07/20/want-travel-advice-try-our-random-government-advice-generator/ <p><i>Schritt 2: Bewerten Sie jede Quelle anhand der nachstehenden Checkliste für die Genauigkeit.</i></p>		



Quelle A:

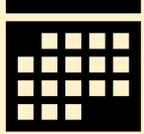
Checkliste für die Genauigkeit	
<p>Namen und Titel</p> 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> <i>Markennamen</i> <input type="checkbox"/> <i>Namen der Institutionen</i> <input type="checkbox"/> <i>Persönliche Namen</i> <input type="checkbox"/> <i>Job-Titel</i>
<p>Daten</p> 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> <i>Daten überprüfen</i> <input type="checkbox"/> <i>Tage überprüfen</i>
<p>Kontaktinformationen (E-Mails und Telefonnummern)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> <i>Rechtschreibung prüfen</i> <input type="checkbox"/> <i>Überprüfung der Existenz</i>
<p>Orte</p> 	<ul style="list-style-type: none"> Y <i>Sind die Informationen auf dem neuesten Stand?</i> Y <i>Städte</i> Y <i>Hauptstädte</i> Y <i>Länder</i> Y <i>Regionen</i> Y <i>Andere geografische Markierungen</i>



<p>Quellen</p> 	<p><input type="checkbox"/> Ist dies eine Primärquelle?</p> <p><input type="checkbox"/> Ist dies eine seriöse Quelle?</p> <p><input type="checkbox"/> Kann diese Quelle von jedem bearbeitet werden? (Wikipedia)</p>
<p>Zitate</p> 	<p><input type="checkbox"/> Sind sie aus dem Zusammenhang gerissen?</p> <p><input type="checkbox"/> Prüfen Sie die Zuschreibung</p>
<p>Statistik</p> 	<p><input type="checkbox"/> Prüfen Sie die Gültigkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Handelt es sich um aktuelle Statistiken?</p>
<p>Unkonventionelle Positionen oder kontroverse Aussagen</p> 	<p><input type="checkbox"/> Wird der Nachweis in Form von Beweisen oder wissenschaftlichen Untersuchungen erbracht?</p> <p><input type="checkbox"/> Vergleichen Sie verschiedene Quellen</p>
<p>Quelle B:</p>	
<p>Checkliste für die Genauigkeit</p>	
<p>Namen und Titel</p>	<p><input type="checkbox"/> Markennamen</p>





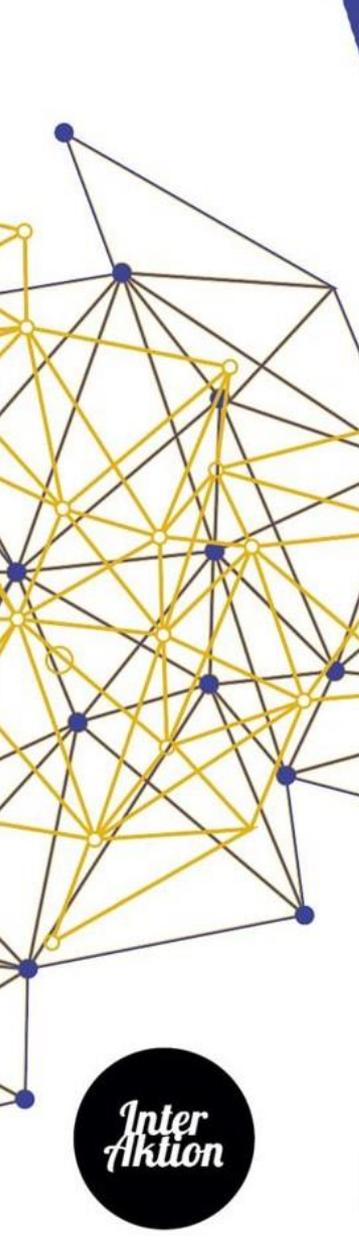
	<ul style="list-style-type: none">Y <i>Namen der Institutionen</i>Y <i>Persönliche Namen</i>Y <i>Job-Titel</i>
<p>Daten</p> 	<ul style="list-style-type: none">Y <i>Daten überprüfen</i>Y <i>Tage überprüfen</i>
<p>Kontaktinformationen (E-Mails und Telefonnummern)</p> 	<ul style="list-style-type: none">Y <i>Rechtschreibung prüfen</i>Y <i>Überprüfung der Existenz</i>
<p>Orte</p> 	<ul style="list-style-type: none">Y <i>Sind die Informationen auf dem neuesten Stand?</i>Y <i>Städte</i>Y <i>Hauptstädte</i>Y <i>Länder</i>Y <i>Regionen</i>Y <i>Andere geografische Markierungen</i>
<p>Quellen</p>	<ul style="list-style-type: none">Y <i>Ist dies eine Primärquelle?</i>Y <i>Ist dies eine seriöse Quelle?</i>



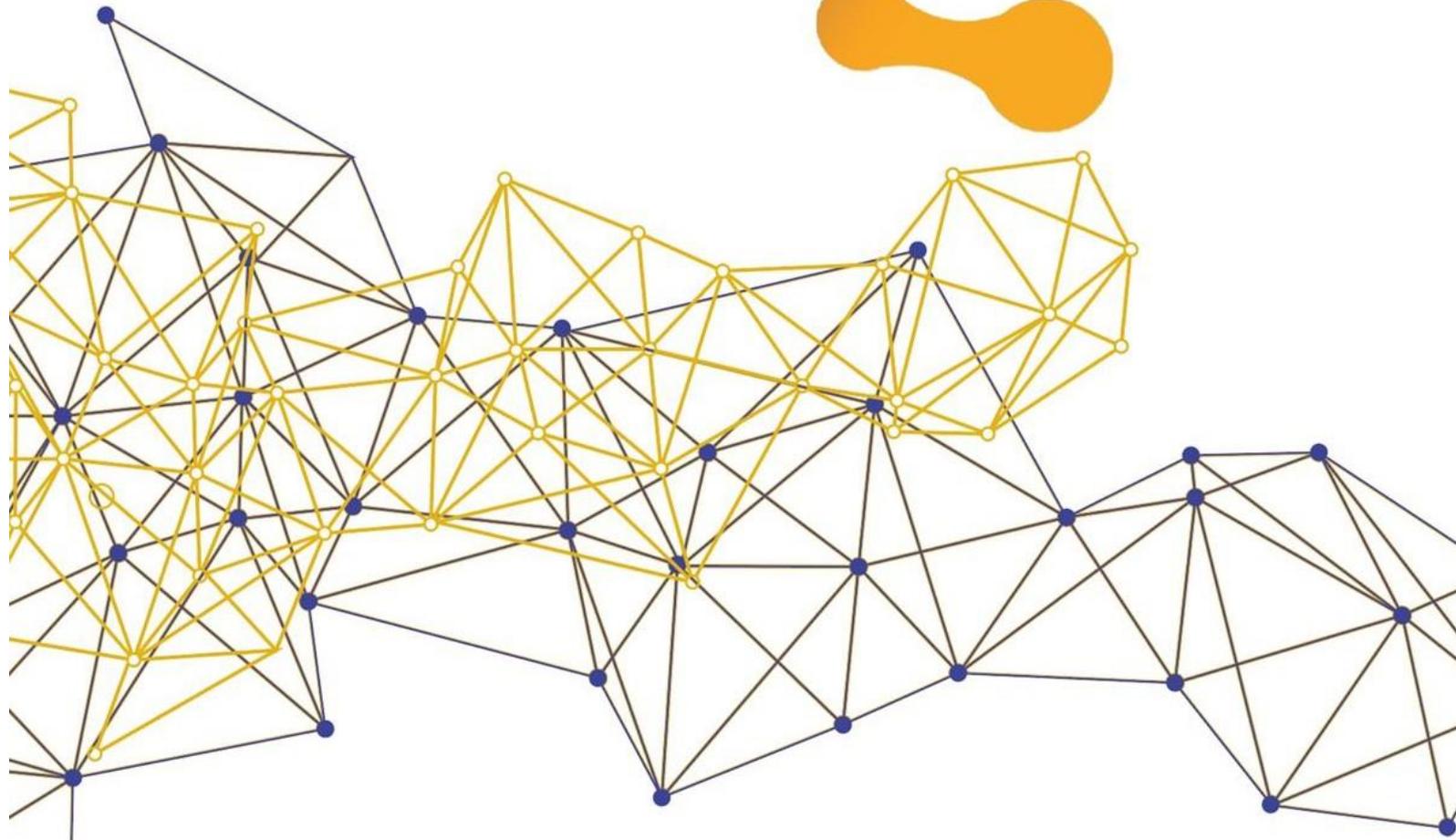
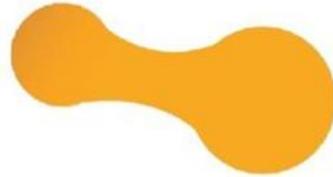


	<p>Υ <i>Kann diese Quelle von jedem bearbeitet werden? (Wikipedia)</i></p>
<p>Zitate</p> 	<p>Υ <i>Sind sie aus dem Zusammenhang gerissen?</i></p> <p>Υ <i>Prüfen Sie die Zuschreibung</i></p>
<p>Statistik</p> 	<p>Υ <i>Prüfen Sie die Gültigkeit</i></p> <p>Υ <i>Handelt es sich um aktuelle Statistiken?</i></p>
<p>Unkonventionelle Positionen oder kontroverse Aussagen</p> 	<p>Υ <i>Wird der Nachweis in Form von Beweisen oder wissenschaftlichen Untersuchungen erbracht?</i></p> <p>Υ <i>Vergleichen Sie verschiedene Quellen</i></p>





WOWSA



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

"The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein."

Project Number: 2020-1-AT01-KA204-077958